

MERCY AIR

FRÜHLING 2024

FLUGPOST

HIMMELSBRÜCKE ZU MENSCHEN IN NOT

**EIN HERZ FÜR
KINDER**

Seite 6

**RETTUNGSFLUG
FÜR VASCO**

Seite 10

**ÜBERHOLUNG FÜRS
HAUPTGETRIEBE**

Seite 12



EIN GROSSER DANK AN SIE

Mückenschwärme tummeln sich über den Weiten des Sambesideltas in Mosambik, Wolkenschleier beeinträchtigen die Sicht im Bergland Lesothos, Salz in der Küstenluft macht dem Helikopter zu schaffen...

Dahinter verbergen sich Geschichten, Einzelschicksale von Menschen in Not oder Probleme in abgelegenen Dorfgemeinschaften. Durch die Flugeinsätze

von Mercy Air können vielfältige, lebenswichtige Hilfeleistungen zu Menschen gebracht werden, die sonst nicht erreichbar sind. Das alles ist möglich durch Ihre treue Unterstützung. Die grosse Dankbarkeit der Menschen, denen geholfen wurde, leiten wir gerne an Sie weiter und lassen Sie mit den Berichten in dieser Flugpost teilhaben am Alltag unserer Mercy Air Crews.



GUTE SAMARITER FÜR JEREMIA

Schwererkrankter im Sambesi-Flussdelta

Jeremia Beca (36) lebt in Nkhonde im völlig abgeschiedenen Sambesi-Flussdelta. Beim Eintreffen des Helikopters litt er bereits seit 10 Tagen an starken Magenschmerzen, konnte keine Nahrung mehr behalten und war so geschwächt, dass er auch nicht mehr gehen konnte. Für die Mercy Air Crew war klar: Damit Jeremia eine Überlebenschance hatte, musste er so rasch wie möglich ins Spital nach Marromeu gebracht werden. Im ganzen Sambesidelta gibt es kein Spital und keinen Arzt.

Der orange-weiße Helikopter mit dem Patienten an Bord landete auf der Containerbasis von Mercy Air in Marromeu. Von dort sollte Jeremia mit dem alten Toyota Landcruiser, welcher im Dorf als Ambulanz diente, ins Spital gefahren werden.

Dieser war aber nicht verfügbar! Unsere Heli-Crew improvisierte, holte kurzerhand ein Bett aus dem Schlafcontainer und hob den Schwerkranken aus dem Helikopter. Bei stechender Hitze trugen die „guten Samariter“ den Notfallpatienten eigenhändig zum Buschspital.





PERFEKTES TRANSPORTMITTEL FÜRS BERGLAND

Medizinisches Team in den Lesotho Bergen

Lesotho ist ein gebriggses Land mit etlichen Bergen über 3000 m. Es ist bis in hohe Lagen dünn besiedelt. In abgelegenen Bergdörfern gibt es keine medizinische Versorgung vor Ort.

Die Mercy Air Piloten Joel Bärtschi und Sam Lips flogen ein medizinisches Team von Lebakeng zu mehreren Schulen in den Bergen, um dort eine Hepatitis-B-Impfkampagne für Mädchen durchzuführen. Auch allgemeine Konsultationen waren Teil des Flugeinsatzes.

Die Möglichkeit einer medizinischen Versorgung ist für viele Menschen der Bergbevölkerung eine seltene Gelegenheit, die sie unbedingt nutzen wollen, auch wenn das bedeutet, dass sie einen mühsamen Weg über viele Kilometer unter die Füße nehmen müssen. Oft treffen neue Patienten 4-5 Stunden nach Beginn der mobilen Klinik zu Fuss oder zu Pferd ein.

Plötzlich kam ein Springer keuchend den steilen Berg herauf und rief schon von Weitem: „Ein Patient mit schweren Herz-

problemen braucht dringend Hilfe!“Der Mann war von der gegenüberliegenden Talseite während einer Stunde zu Fuss unterwegs gewesen, um den orange-weißen Helikopter um eine Rettung zu bitten.

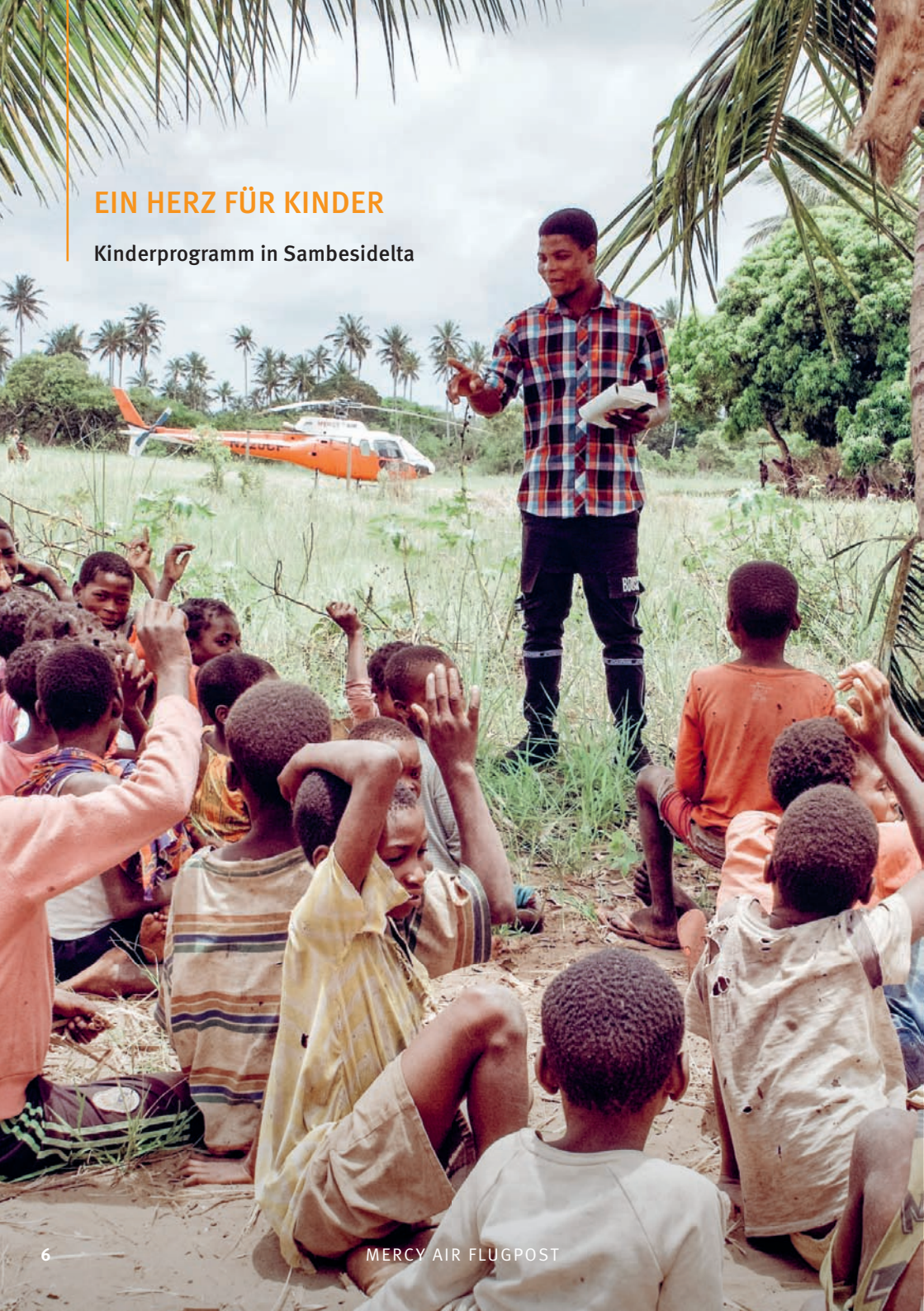
Die Mercy Air Crew machte die nötigen Abklärungen für den Rettungsflug. Nach nur einer Flugminute war der Heli auf der anderen Talseite beim Patienten. Dieser konnte sich kaum mehr aus eigener Kraft bewegen und litt an schwerer Atemnot.

Zwei Männer aus der Nachbarschaft trugen ihn vorsichtig zum Landeplatz am Rande des Dorfes. Mit vereinten Kräften wurde der Notfallpatient in den Mercy Air Helikopter geladen und zum einfachen Spital nach Qacha's Nek geflogen. Dort gab es eine Landepiste für Kleinflugzeuge, die aber in tiefe Wolken gehüllt war, sodass ein Flugzeug unter diesen Bedingungen nicht hätte landen können. Für den Helikopter war eine Landung möglich, was das medizinische Team in Staunen versetzte und dem Patienten die Chance für die dringend nötige Behandlung gab.



EIN HERZ FÜR KINDER

Kinderprogramm in Sambesidelta





Die Lebensumstände sind hart für die Bewohner des Sambesideltas. Deshalb ist es normal, dass Kinder bei den täglichen Arbeiten mit anpacken müssen.

Sie holen Wasser am Fluss oder tragen Feuerholz. Ein Schulunterricht findet oft nur unregelmässig statt, da wenige Lehrer für längere Zeit an diesen abgeschiedenen Orten bleiben.

Umso grösser war die Begeisterung der Kinder, als sie zu einem Kinderprogramm eingeladen wurden, nachdem der Mercy Air Helikopter in Mapiri gelandet war. Mitgeflogen war Miguel, ein 25-jähriger Mosambikaner, der nach einer Jüngerschaftsschule bei JMEM in Marromeu mit Mercy Air einen Volontäreinsatz absolvierte.

Er erinnerte sich an sein erstes, eindrückliches Erlebnis an diesem Ort. Damals fand in Mapiri eine Beerdigung statt. Es fiel ihm ein krankes Kind auf, das in einem Koma ähnlichen Zustand lag. Das JMEM-Team betete intensiv für dieses Kind und führte auch Gespräche mit den Eltern. Diese rangen sich zu einer für sie radikalen Entscheidung durch und verbrannten alle ihre Amulette. Dann geschah ein Wunder: Das Kind erwachte, begann wieder zu essen und sein Zustand verbesserte sich täglich.



*SIEHE, GOTT IST MEINE RETTUNG. ICH VERTRAUE IHM UND
HABE KEINE ANGST. ER, DER HERR, IST MEINE STÄRKE UND
ICH LOBE IHN; ER WURDE MEIN RETTER.*

Jesaja 12,2





RETTUNGSFLUG FÜR VASCO

Mit dem Helikopter ins Buschspital

Im kleinen Fischerdorf Rampa, weit abseits von jeglicher Strassenverbindung, mitten im riesigen Sambesi-Flussdelta, landete der Mercy Air Helikopter im Rahmen seines Einsatzprogramms.

Freudestrahlend kam Vasco, hinkend, gestützt auf einen Stock, zum Landeplatz. Er wünschte sich ein Foto vor dem Mercy Air Helikopter. Vasco erzählte in grosser Dankbarkeit von seinem Rettungsflug zwei Monate zuvor: „Pilot Dean Yeoman hat mich mit einem schweren Infekt am Bein ins Buschspital nach Marromeu

geflogen! Meine Familie und ich hatten grosse Hoffnung, dass mir dort geholfen werden könnte. Während drei Wochen wurde ich behandelt und langsam ging es mir immer besser!“ In dieser Zeit kümmerten sich Mitglieder der lokalen Kirche um ihn.

Der Evakuierungsflug hatte damals nur 20 Minuten gedauert. Nach der Zeit im Spital kehrte er wieder in sein Heimatdorf zurück. Dafür gab es für Vasco nur einen Weg: Die sehr anstrengende, zweitägige Fahrt in einem motorlosen

Einbaum-Kanu durch das Mangroven-Labyrinth des Sambesiflusses. Schwärme von Malaria­mücken sowie unzählige Krokodile und Flusspferde machten die Rückreise gefährlich.

“Schaut, ich kann wieder gehen und hinke nur noch leicht”, freute er sich gegenüber dem Mercy Air Team.

Ihm war bewusst, dass er nur dank des Rettungsflugs im Helikopter die dringend nötige medizinische Versorgung erhielt. Für Vasco und seine Familie war das überlebenswichtig, denn in der Abgeschiedenheit des Sambesideltas ist jeder ein Selbstversorger und auf seine Mobilität angewiesen.



AUDIOBIBELN

Analphabeten im Sambesidelta

Das Verlangen nach einer Bibel in der eigenen Sprache CiSena ist bei den Menschen im Delta riesig. Ein grosser Anteil der Bewohner sind Analphabeten und es gibt jeweils nur eine Handvoll Personen im Dorf, welche das Lesen beherrschen. Deshalb sind Audio-Bibeln in der lokalen Sprache äusserst begehrt. Diese elektronischen Bibeln sind sehr einfach zu bedienen und werden mit einem auf der Rückseite eingebauten Solarpanel aufgeladen.





ÜBERHOLUNG FÜRS HAUPTGETRIEBE

Flugsicherheit hat oberste Priorität

Bei Hubschraubern wird die Kraft vom Triebwerk zum Haupt- und Heckrotor durch das Hauptgetriebe übertragen (Abb. 1). Die Aufgabe dieses Getriebes besteht darin, die Ausgangsdrehzahl des Triebwerks von 6000 auf 395 U/Min für den Hauptrotor zu reduzieren. Dabei bewirkt es eine Richtungsänderung von horizontalem Input auf vertikalen Output. Zusätzlich treibt das Hauptgetriebe andere wichtige Komponenten an, wie z. B. die Hydraulikpumpe oder den Generator.



Abbildung 1 - Hauptgetriebe im Hubschrauber

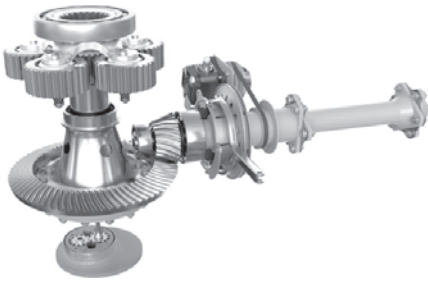


Abbildung 2 - Interne Komponenten

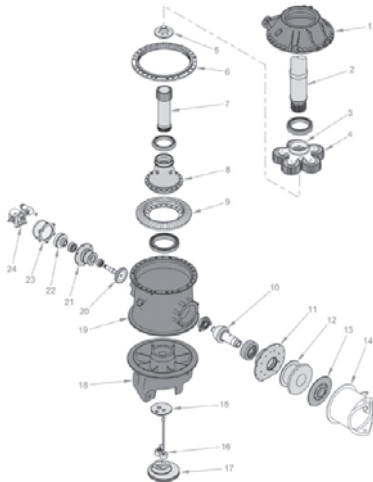


Abbildung 3 - Einzelteile des Hauptgetriebes

Um diese Funktionen wahrzunehmen, verfügt das Hauptgetriebe über ein eigenes Ölsystem, welches die internen Komponenten (Abb. 2) schmiert, kühlt und reinigt. Eingebaute Detektoren erkennen frühzeitig Metallspäne im Ölfluss und warnen den Piloten durch eine Anzeige im Cockpit.

Das Hauptgetriebe des Helikopters hat, wie auch andere Komponenten, eine limitierte Laufzeit. Ist diese erreicht, muss das Getriebe ausgebaut und von einer lizenzierten Werkstatt komplett überholt werden.

Unser Chefmechaniker Philip Schmied führt den Ausbau in Südafrika durch und sendet das Hauptgetriebe zur Überholung in die USA. Dort wird es in seine Einzelteile (Abb. 3) zerlegt, gereinigt, ausgemessen und auf Abnutzung, Korrosion und Risse geprüft. Teile, welche der minutiösen Prüfung nicht standhalten, werden ersetzt. Nachdem das Getriebe wieder zusammengebaut ist, wird es auf einem Prüfstand getestet. Erst jetzt wird ein neues Lufttüchtigkeitszeugnis ausgestellt, das für den Wiedereinbau zwingend nötig ist.

Da die Mercy Air Helikopter ihre Einsätze oft in Küstennähe in salzhaltiger Luft fliegen, werden immer wieder Korrosionsschäden ausserhalb der geplanten Wartungsintervalle festgestellt. Doch die Flugsicherheit hat oberste Priorität. Deshalb darf hier nicht gespart werden.



Dieses Jahr wird eine solche Überholung an einem unserer Helikopter fällig. Das ist kostenintensiv. Mit dem Betrag könnte ein Mittelklassewagen gekauft werden. Deshalb sind wir Ihnen von Herzen dankbar für Ihr treues Mittragen. Dank Ihnen bleiben die Mercy Air Maschinen sicher in der Luft, als Himmelsbrücken zu Menschen in Not.



RECHTSBERATUNG FÜR WEHRLOSE

Die nächste Generation stärken

In Mosambik gibt es die christliche Non-profitorganisation „Equip Mozambique“ („Mosambik ausrüsten“), die sich dafür einsetzt, die nächste Generation mosambikanischer Leitungspersonen für die Transformation der Nation vorzubereiten und auszubilden.

JURIS, eines ihrer Projekte, verfolgt das Ziel, mit einem Team von Rechtsexperten Menschen in ländlichen Gebieten Mosambiks über ihre Rechte aufzuklären und ihnen Hilfeleistungen in ihren oft schwierigen Lebenssituationen anzubieten. Häusliche Gewalt, Zwangsheirat von minderjährigen Mädchen (trotz gesetzlichem Verbot) und unrechtmäßige Enteignungen sind nur einige der drängenden Themen, mit denen sich JURIS befasst. Vermittelt wird das Wissen im Gruppenunterricht, in persönlicher Beratung und im Theater, um Alltagsszenarien ganz praktisch zu veranschaulichen.

Im Anschluss an den ersten Mercy Air Einsatz mit JURIS-Teams im November 2023 schrieb „Equip Mozambique“ in ihrem Einsatzbericht: «Der Erfolg des JURIS-Projekts war nur dank der zentralen Rolle von Mercy Air möglich. Denn auf dem Luftweg überwinden wir viele logistische Hürden. Unsere Teams konnten per Helikopter die sehr schwer zugänglichen Orte Nhamisenguere und Nhavininga erreichen.»

Auch Herr Mael, der Ältteste der lokalen Gemeinde, drückte seine tiefe Dankbarkeit aus: „Wir erhalten kaum Besuch in unserem Dorf, schon gar nicht von Leuten aus der Stadt. Die Unterstützung, welche wir durch das Team JURIS erhalten haben, bringt wesentliche Veränderung. Wir sind sehr dankbar, dass wir auf verständliche Weise über unsere Rechte und das Gesetz aufgeklärt wurden.“

Mercy Air – wir helfen direkt vor Ort

Mercy Air ist eine unabhängige christlich-humanitäre Hilfsorganisation und setzt an dem Punkt an, wo sonst keine Hilfe mehr hinkommt. Auf dem Luftweg gelangen Fachkräfte, Hilfsgüter und Helfer auch in schwer zugänglichen Gebieten zu Not leidenden Menschen.

Stiftung Mercy Air Switzerland

Kronenstrasse 11
CH-8735 St. Gallenkappel

T +41 55 640 33 00
mercyair.ch
info@mercyair.ch

Spendenkonto Schweiz

82-555500-6
IBAN: CH17 0900 0000 8255 5500 6

Spenden an Mercy Air sind in der Schweiz und in Deutschland steuerlich abzugsberechtigt.

Druck: Jordi das Medienhaus, Belp
Satz und Layout: Jonatan Volker, Memmingen
Inhalte und Bilder: Mercy Air



SPENDEN

Ihr finanzieller Beitrag über TWINT oder per Zahlung über Ihre Bank.



GEBET

Beten Sie für unsere Einsätze, die Piloten und Menschen vor Ort.



TEILEN

Erzählen Sie anderen von der Arbeit die Mercy Air leistet.



Bequem mit TWINT spenden



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer TWINT App.



Geben Sie den Totalbetrag ein und bestätigen Sie Ihre Zahlung.

Nur in der Schweiz möglich.



MERCY  **AIR**

HIMMELSBRÜCKE ZU MENSCHEN IN NOT